

Morituri te salutant.

Von Betty Paoli.

Erhabner Gruß voll ernster Todesweife,
Du schmerzen- und erhebungsreiches Wort,
Durch der Geschlechter endlos lange Reihe,
Durch alle Zeiten tänst du siegreich fort!
Sie alle, die, berührt von Gottes Strahle,
Ein Höyres ahnen als ihr enges Ich,
Sie jauchzen freudig auf zum Ideale:
Die Todgeweihten grüßen dich! —

Kanonendonner macht den Grund erbeben,
Da ist kein Mann, der von dem Gegner läßt;
Verbluten müssen hier viel tausend Leben,
Der dunkle Schnitter hält sein Erntefest.
Doch, ob zertreten von der Kofse Hufen,
Vom Blei gefällt, durchbohrt vom Lanzenstich,
Nach ihrer Fahne blicken sie und rufen:
Die Todgeweihten grüßen dich!

Es suchet durch die weite Wasserwüste
Der kühne Weltumsegler seine Bahn;
Auffinden wollt' er neuer Welten Küste
Und findet nur ein Grab im Ocean.
Doch nach dem Land, das er im Geiste schauet
Den Blick gewandt, erhebt er gläubig sich
Und ruft, von dem Verderben rings umgrauet:
Die Todgeweihten grüßen dich!

Der Forscher fühlt in mitternächt'gen Stunden
Um welchen Preis das Wissen sich erkauf't!
Und welcher Dichter hat es nicht empfunden,
Daß Poesie mit Blut und Feuer tauf't?
Doch lächeln lehret sie jedweder Wunde
Der Gottesstrahl, der nie von ihnen wich,
Und leise sprechen sie, mit bleichem Munde:
Die Todgeweihten grüßen dich!

Sie, die mit tiefem, schwindelndem Entzücken,
Der Götterkraft der Liebe sich bewußt,
Begeistert schauen sie empor und drücken
Den Pfeil des Schmerzes willig in die Brust.
Und heißt sie das Geschick mit ihrem Blute
Den Traum bezahlen, der ihr Herz beschlich,
Da rufen sie mit ungebrochnem Muthe:
Die Todgeweihten grüßen dich!

Und nimmer wird's der Welt an Helden fehlen,
Triumpheslieder singend in der Dual,
So lange du noch mächtig in den Seelen,
Hochheil'ger Glaube an das Ideal!
In alle Küste laß dein Banner wallen,
Dem nie ein irdisches an Glanze gleich!
Die für dich kämpfen, dulden, siegend fallen,
Die Todgeweihten grüßen dich! —